

- 1 Bedürfnisformulierung / Lösungsstrategien
- 2 Projektdefinition / Machbarkeitsstudie / Auswahlverfahren
- 3 Vorprojekt / Bauprojekt / Baubewilligungsverfahren / Auflageprojekt
- 4 Ausschreibung / Offertvergleich / Vergabeantrag
- 5 Ausführungsprojekt / Ausführung / Inbetriebnahme / Abschluss
- 6 Bewirtschaftung / Betrieb / Erhaltung



WIEDERERWACHEN

15.13_2016

unverdientes behutsam erwecken

Das Objekt ist eine Ergänzung im Kontext. Stillvoll und bewusst zwischen bestehende Bauten am Hang des Munots gesetzt. Als Übergang und Verbindung eines aus dem 60er Jahren entstandenen Mehrfamilienhaus und einer prachtvollen und ehrwürdigen Villa aus den 20er Jahren. Das Gebäude wurde anstelle eines sonst so typischen, nebeneinander angerichteten Doppelteinfamilienhauses als Geschosswohnungen konzipiert. Erd- und 1.Obergeschoss als Maisonette mit Gartenzugang vereint, darüber thront eine weitere Maisonette-Wohnung im 2.Obergeschoss sowie im Dachgeschoss. Vom Essbereich im geschützten Rahmen weitläufiger Ausblick über die Schaffhauser Altstadt und im Dachgeschoss mit einer Nord- und einer Südtterasse grosszügig ergänzt.

Der Eingriff in die Substanz wurde auf die sanierungsbedürftigen Bauteile fokussiert. Die Küchenzeile wurde modern und bewusst detailliert gesetzt.

Im gesamten Wohnraum wurden die Bodenbeläge mit Holzparkett und Teppichbelägen erneuert. Die ganze Wohnung musste sich einer Riss-Sanierung durch Gips- und Malerarbeiten unterziehen lassen.



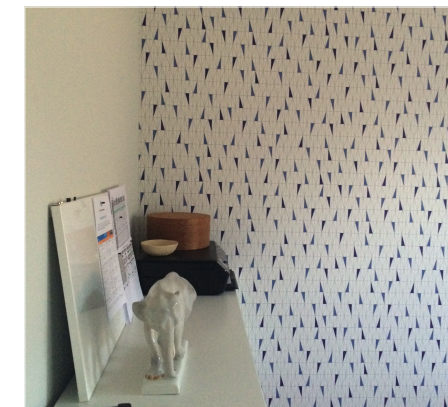
Eine persönliche Note setzten wir bei der Erneuerung der Nasszelle, welche sich durch das Schlafzimmer erschliessen lässt. Sämtliche Tapeten und Farben wurden durch die Bauherrin selber ausgewählt, wobei wir

ein keiner ihrer Entscheidungen zweifeln. Ebenso stillvoll wurden auch die Möblierungen und Accessoires gewählt.

Die Treppenläufe wurden geschliffen, teils

neu montiert und anschliessend natur geölt. Im Wohnzimmer, welches alleine zwischen den Terrassen hoch über der Altstadt herrscht, wurde ebenso der Parkett aufgefrischt und die Wände sowie Decken neu gestrichen.

Weitere kleinere Arbeiten wie Montage der Verkleidungen im Terrassenbereich, Service der Rafflamellen, Ersatz einiger Verschussteile im sanitären Bereich waren dann noch nötig, um dem Gebäude den verdienten respektvollen Glanz wieder verleiten. Bei einem frühlichen und gelungenem



Apéro wurden dann die Räumlichkeiten wieder bezogen, das nachbarliche Zusammenleben gefördert und die herrliche Aussicht, den Wein und die Häppchen genossen.

Wir bedanken uns bei der Bauherrin für Ihr Vertrauen und ihre fachmännische Auswahl der Möblierung und Materialisierung.

